

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirchenrenovation Amfoldingen (Bern). Für die Renovation des geräumigen Gotteshauses wurde ein Kredit von Fr. 11,000 bewilligt, entsprechend dem vorgelegten Kostenvoranschlag. Das Projekt der Renovation wurde ausgearbeitet von einem Bürger von Amfoldingen, Herrn Architekt Jndermühle in Bern, einer anerkannten Autorität im Kirchenbaufache. Die Renovation umfaßt Bemalung des Chors, der drei Schiffe, der Decke, der Orgelempore und der Bestuhlung, Einsetzen von Glasgemälden, Erstellung einer rationellen Heizung und anderes. In hochherziger Weise hat sich die Familie von Tschärner im Schlosse bereit erklärt, an die Kosten einen Beitrag von Fr. 3000 zu spenden.

Realschulhausbau Oberuzwil. Die Platzfrage für eine neue Realschule ist dieser Tage definitiv gelöst worden, indem von den Herren Gebrüder Strub ein günstig gelegenes Areal zu mäßigem Preise erworben werden konnte.

Industrielle Entwicklung. Der baldige Beginn des Baues des Kraftwerkes zu Laufenburg verfehlt nicht, auf den Liegenschaftsverkehr einzuwirken. Täglich finden Liegenschafts- und Landverkäufe zu ziemlich hohen Preisen statt. Eine Großbrauerei des badischen Unterlandes beabsichtigt, die Brauerei Figner käuflich zu erwerben und dieselbe durch größere Umbauten, Anlage eines großen Konzertgartens und Herstellung verschiedener größerer Säle neu zu restaurieren.

Neue Straße nach Illgau (Schwyz). Die Eidgenossenschaft hat die Subventionierung der Vorstudien für die Illgauerstraße bewilligt. Da die Bezirksgemeinde die Subventionierung der Straße schon beschlossen hat und Kanton und Eidgenossenschaft mitmachen, wird Illgau von seiner Weltabgeschlossenheit in absehbarer Zeit erlöst.

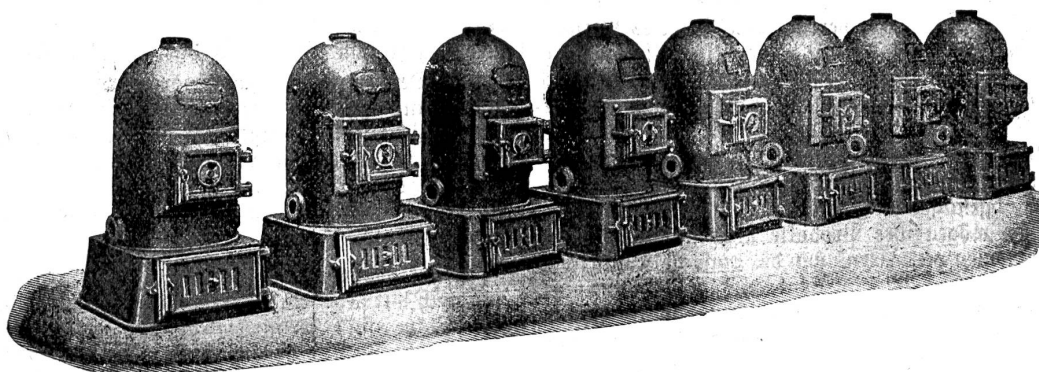
Mitteltoggenburgische Gasfabrik. Am vorletzten Samstag referierte Herr Mangold, Direktor der Gasfabrik St. Margrethen, in Ebnet und Wattwil über die Errichtung und Zweckmäßigkeit einer toggenburgischen Gasanstalt. Die Gasfabrik käme in die Nähe des Bahnhofes Wattwil zu stehen und werden die Gesamtkosten für Fabrikanlage, Röhrennetz etc. auf zirka 590,000 Fr. berechnet. Die Verhandlungen über die Konzession in den 4 Gemeinden Ebnet, Kappel, Wattwil und Lichtensteig seien beinahe abgeschlossen.

Verschiedenes.

Die Zunahme der Benzinvergiftungen. Benzinvergiftungen waren früher sehr selten, zu Selbstmordzwecken wurde das Benzin nur ausnahmsweise benützt; vor Verwechslungen schützte der intensive, unangenehme Geruch. Bei der immer steigenden Verwendung, welche das Benzin als Kraftquelle zum Antrieb aller Art von Motoren erfährt, namentlich bei der Ausdehnung der Automobilindustrie, ist die Vergiftung neuerdings immer häufiger geworden. Sie kann sich auch ereignen in Kautschukfabriken, beim Handschuhwaschen usw., indem die Dämpfe von Leuten, welche berufsmäßig damit zu tun haben, eingeatmet werden. Dann wird ein Rauch- und Betäubungszustand mit angenehmen Träumen erzeugt, der von zwei Mädchen, die beim Waschen von Handschuhen in einen derartigen Betäubungszustand versetzt wurden, später willkürlich hervorgerufen wurde. Diese Dämpfe sind bereits giftig, das beobachtet man an Arbeitern, die stundenlang denselben ausgesetzt sind. Ein Arbeiter, der in einen großen leeren Benzinbehälter stieg, wurde schwer gelähmt. Ein anderer in einer Automobilfabrik beschäftigter hatte längere Zeit am leerlaufenen Auto-

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel Zürich en gros.

Record - Heisswasser - Heizkessel.



Für Zentral-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasanstalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind „Record - Kessel“ die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden.

1 n u

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

mobil zu tun, plötzlich wurde er ohnmächtig, er wies einen kleinen Puls auf, wurde blau im Gesicht, er erholt sich jedoch nach einigen Tagen wieder. Ähnlich erging es einem anderen Arbeiter, der in einem Automobilmagazin zu tun hatte, das mit Benzindämpfen angefüllt war. Er erkrankte mit Bewußtlosigkeit, seine Atmung war verlangsamt, unregelmäßig und röchelnd und er wurde von Muskelzittern befallen. Mitschuldig an der Vergiftung waren die niedrig siedenden Kohlenwasserstoffe, mit welchen das zu Automobilzwecken verwendete Benzin verunreinigt war. Wie groß das Quantum ist, das innerlich genommen werden muß, um eine tödliche Benzingergiftung zu erzeugen, läßt sich nicht genau sagen. Es sind schon 50 g ohne Schaden getrunken worden. Bei Kindern ist jedoch schon eine geringere Menge lebensgefährlich. Dr. Klare in Königsberg berichtet über einen Fall, bei welchem ein 17 Monate altes Kind einen Schluck Benzin trank. Es fiel sofort bewußtlos zu Boden, wurde blau im Gesicht und starb nach 6 Minuten.

Literatur.

Ein wichtiges Buch für die Sägerei-Industrie ist das soeben von Ingenieur Hugo Bethmann im Verlage von Karl Scholze in Leipzig herausgegebene, mit 111 Abbildungen illustrierte Buch „Sägegatter und Hülfsmaschinen für Sägewerke“. Dasselbe behandelt ausführlich in 20 Kapiteln alle Arten von Sägeblättern und Gattern samt deren Einstellung und Behandlung, die Bandsägen, Kreisägen, Pendelsägen, Erhaustoren und Separatoren, Blockaufzüge, Schärz- und Stanzmaschinen, Berechnungen zc. und im Anhang Angaben über Eigenschaften, Fällung und Einteilung des Holzes.

Baum- und Waldbilder aus der Schweiz 1. Serie. Herausgegeben vom Schweizerischen Departement des Innern, Abteilung Forstwesen: Oberforstinspektorat. Verlag von A. Francke in Bern. Preis in Mappe Fr. 5.

Diese schöne und verdienstvolle Sammlung bildet gewissermaßen eine handliche und billige Fortsetzung des vor 8 Jahren abgeschlossenen „Bualbums der Schweiz“. Das Format ist beträchtlich kleiner, aber immer noch groß genug, um in der feinen Reproduktion die Bilder der Baumriesen vorzüglich zur Geltung kommen zu lassen. Es sind im ganzen 20 solcher Bilder; wir finden da die Freiburger Linde, die Esche von Morillon bei Bern, die 100jährige Kiefer auf dem Spitalacker bei Bern (an der Kreuzung Spitalacker-Beundensfeldstraße), den Wallnußbaum und die Bettlereiche im Gwatt bei Thun, die berühmte Linde von Scharans (Graubünden), die noch älter ist als die Freiburger Linde, und der Ahornbaum zu Truns. Zu jedem Bilde findet sich im Vorworte ein kurzer Text, der wohl zum größten Teil aus der Feder des immer noch schaffensfreudigen Herrn Oberforstinspektor Dr. Coaz stammt, dem zweifellos ein Hauptverdienst an dem Zustandekommen dieses reizvollen Werkes gebührt. (Die Bildaufnahmen sind von Photograph J. Schönenberg, die Lichtdruckreproduktionen vom Polygraphischen Institut in Zürich.)

Jahrbuch der österreichischen Holzindustrie. Herausgegeben von Rudolf Hanel, Jahrgang 1908. Kompaß-Verlag, Wien. Preis K. 5.— kartoniert.

Der Jahrgang 1908 dieses ausgezeichneten, von Rudolf Hanel herausgegebenen Adress- und Nachschlagewerkes, welches einen Separat-Abdruck aus dem Kompaß bildet, ist soeben erschienen. Das Buch hat einen Umfang von über 600 Seiten erreicht, das hauptsächlich

der Ausgestaltung des Firmenregisters zu danken ist, für welches die österreichischen Handels- und Gewerbekammern das Material durch Aussendung von Fragebogen beschafften. Das Register umfaßt: I. Holz- und Forstindustrie, Holz- und Waldexploitation; II. Sägewerke (Dampf- und Wassersägen); III. Holzwaren-Erzeuger. Bau- und Möbeltischler, Parketten zc.; IV. Korke und Korwaren-Industrie und ist nicht etwa ein bloßes Adressen-Verzeichnis, sondern enthält außer den gewöhnlichen Angaben über Prokuristen, Niederlassungen, auch Daten bezüglich Gründungsjahr, Arbeiterzahl, Pferdekraft, Art der motorischen Kraft, Telegramm-Adresse, wichtigste Erzeugnisse, Spezialartikel und Exportdaten. Eine alphabetische Namenliste ermöglicht das rasche Nachschlagen. Uebrigens enthält das Jahrbuch ein Warenverzeichnis über die von der österreichischen Gesamt-Industrie erzeugten Artikel, worin unter 4000 Artikeln zirka 40,000 Firmen angeführt werden. Es ist das erste Mal, daß ein so vollständiges Verzeichnis auf rein redaktioneller Grundlage über die österreichische Industrie publiziert wird und der Wert desselben wird noch dadurch erhöht, daß Reklameeinschaltungen grundsätzlich ausgeschlossen wurden. Von dem sonstigen reichen Inhalte ist die Industriestatistik mit ihren Angaben über Produktion, Konsum, Außenhandel, Preise, Kartelle, Grundpreise, Gewerbezahlungen des In- und Auslandes, Gewinnziffern zc. zc. hervorzuheben. Das Jahrbuch wird jedem Interessenten willkommen sein.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht angenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20-Gtz. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

277. Welche Fabriken liefern vorteilhaft Hafner-Geschirr und Wafen? (Schönes, weißes, verziertes Rachel-Geschirr, keine Ausschub-Ware).

278. Wer hätte einen Wellbaum, 240 cm lang, 70 bis 75 mm dick, mit 2 Lagern und 2 Riemenscheiben, 120 cm hoch, eine vierteilige Noffette und zwei Schwungräder für einen Sägang zu verkaufen? Offerten an Jb. Reichmuth, Säger, Schwyz.

279. Wie kann eine Mauer zwischen Bäckerei und Weinfelder am besten isoliert werden, damit die Wärme von der Bäckerei nicht in den Weinfelder dringt? Offerten unter Chiffre F R 279 an die Exped.

280. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Dampfessel, 8—10 HP, liegend zum Einmauern, zu verkaufen, eventuell mit Dampfmaschine? Offerten unter Chiffre S 280 an die Exped.

281. Wer liefert Brennstempel-Zahlen in Guß- oder Schmiedeeisen, zirka 10—15 mm Größe? Offerten an Postfach Basel, Nr. 5575.

282. Leistungsfähige Holzschneidereien belieben Ihre Adresse unter Chiffre G 282 an die Exped. einzusenden.

283. Wer ist Lieferant von Guß- oder Eisenblechröhren auf 450 mm, eventuell Mannesmannröhren?

284. Wer liefert eiserne Formen für Gußbausteine? Offerten an S. Steiner, Imperial-Kunstholzfabrik, Zürich II.

285. Welche mech. Werkstätte wäre eingerichtet, wöchentlich 40—50 Stück Patent-Wagenbremsen, die sich ausgezeichnet bewähren, zum Wiederverkauf zu liefern? Offerten unter Chiffre K 285 an die Exped.

286. Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Feilmaschine billigt abzugeben? Wer fabriziert neue und zu welchem Preise? Offerten an Simon Geß, Schindelfabrik, Sevelen (Aheintal).

287. Bin im Besitze einer Bandsäge von 1 m Rollendurchmesser und brauche dieselbe zum Querschneiden von Rundhölzern bis 70 cm Durchmesser. Was für Breite und Dicke sollten diese Blätter haben, um nicht abzulaufen, was jest gerne vorkommt? Welche Maschine wäre vorzuziehen zum Schärfen